



Vollmondnächte

Der große runde Vollmond strahlte über dem Mummelsee. Mummi und Timi waren wieder vereint und planten ihre nächsten Abenteuer. Die letzte Zeit hatten sie vermehrt von der blauen Wunderblume Gebrauch gemacht und wollten Sie auch diese Nacht für ein besonderes Ereignis nutzen.

In den Vollmondnächten machten sich immer der Mummelseekönig und seine Nixen auf den Weg ins nahe gelegene Dorf. Doch Mummi war für diese Zeremonie bisher noch zu jung. Der Bauer hatte damals vor vielen Jahren dem Mummelseekönig und seiner Familie geholfen und sie somit vor Bösem bewahrt. Der König war dem Bauer dankbar und versprach ihm in jeder Vollmondnacht ins Dorf zu kommen um den Bauer zu helfen. Die Nixen halfen den Bäuerinnen Handarbeiten zu verrichten und alle zusammen hatten in Vollmondnächten einen lustigen Abend mit Gesang und Gedichten. Die anderen Bauern im Dorf wussten davon nichts.

Timi und Mummi hegten einen Plan. „Lass uns den anderen ins Tal folgen. Wir nehmen die blaue Blume mit ihren Zauberkräften und machen uns unsichtbar!“ Der kleine Seeräuber war nicht ganz begeistert von der Idee aber auch nicht abgeneigt. Sie hatten noch nie getestet, wie lange die Blume die Unsichtbarkeit anhalten würde. Doch der feste Entschluss von der kleinen Nixe überzeugt ihn und sie beschlossen den anderen zu folgen.



„Psst“, sagte Mummi „sie kommen.“ Timi versteckte sich hinter einem Baum und beobachtete, wie eine Schar Nixen aus dem Wasser stieg. Nie hätte er sich denken lassen, dass es so viele von ihnen waren. Dann folgte der Mummelseekönig. Ein König mit erhabener Statur und langem weißen Bart. Timi brachte nur noch ein ängstliches „Spannend“ über die Lippen. Mummi grinste: „Das ist doch nur meine Familie. Später wird's spannend.“ Sie nahmen die blaue Blume und folgten der Gruppe. Vorsichtig stapften sie durch den dichten Wald, der vom Mondschein erhellt war. Da war er, der Bauernhof. Die kleine Nixe hatte noch nie einen Bauernhof gesehen und auch so manch ein Tier im Stall war ihr fremd. Für beide war es abenteuerlich. Sie standen draußen vor dem Fenster und beobachteten und belauschten die fröhliche Runde in der Stube. Es sah ganz gemütlich aus. Das Feuer im Kamin brannte und alle saßen gemütlich versammelt an der großen Tafel.

„Lass uns rein gehen“, flüsterte Mummi. „Nein, das ist zu gefährlich“, erwiderte Timi „wir wissen nicht, wie lange wir unsichtbar sind.“ Überzeugt von der Aussage blieben sie draußen. „Aber lass uns in die Vorratskammer“ grinste Timi „auf eine leckere Bauernwurst hätte ich auch mal wieder Lust“. Sie gingen in die Vorratskammer und jeder verzehrte eine leckere Wurst. Mehr wollten sie dem fleißigen Bauern nicht entwenden.

„Mummi, ich kann dich sehen!“ sagte Timi erschrocken. „Die Zauberwirkung hat nachgelassen!“ Ohne Zögern schlichen sie sich aus der Vorratskammer und im Schutz des Waldes eilten sie zurück zum Mummelsee.

Glücklich und zufrieden verabschiedeten sie sich. „War das eine aufregende Nacht“, freute sich Mummi und dachte daran, dass sie nur noch ein paar Jahre hatte, bis auch sie endlich offiziell mit zu der Zeremonie kommen durfte.